

Kommissar Wolf deckt auf

Viva Amerika

Sie erinnern sich? Die Fabel über die lebenslustige Grille, die den Sommer sorglos mit Spiel und Tanz verbringt und im Winter fast verhungert, und die emsige Ameise, die für schlechte Zeiten auch bei Sonnenschein vorsorgt, ihr

Leben plant und somit in Krisenzeiten ausvorsorgt



Thorsten Wolf,
Leipziger Funzel.

Kabarettist

Kommissar Wolf

hat. Mein Gott! Was hat uns früher diese Fabel in puncto Werte des Lebens geprägt – arbeite, Sorge vor, dann hast du was, wenn's anders kommt. Na ja, das haben die meisten von uns auch getan. Und nun? Finanzencrash, Bankenpleiten, Notprogramme, Wirtschaftskrise – wir Ameisen zittern um unseren Notgroschen. Liegt ja die Vermutung nahe, dass die Fabel vom realen Kapitalismus überholt worden ist und die Ameisen eigentlich bekloppt sind ... oder anders herum: Tue es der Grille gleich, schmeiß alle bisherigen Werte über Bord, lebe auf Kredit und lass heut die Schwarte krachen – egal, was morgen kommt.

Wenn die Bank krachen geht, brauchste auch keine Raten mehr zu zahlen! Aber Spaß

beiseite. Was wir heute erleben, ist der Untergang des amerikanischen Finanzsystems – das Modell der freien Marktwirtschaft. Amerikas Banker haben immer nur geschluckt und über Jahrzehnte vergessen auszuatmen. Was dadurch passiert, ist jedem klar. Man bläht sich auf wie ein Ochsenfrosch, und es endet mit einem großen Knall, der die gesamte globale Finanzwelt erschüttert. Eines sollte man jedoch nicht in diesen Tagen – in Hysterie verfallen. Denn bekanntlich kam nach jeder Katastrophe auch wieder ein Aufschwung ... Und was sagt ein altes Banker-Sprichwort? Wenn einem das Wasser bis zum Halse steht, sollte man nicht den Kopf hängen lassen! Na dann – Viva Amerika!

**Herzlichst!
Ihr Kommissar Wolf**